

Systematische Uebersicht

der von Dr. Ludwig Leichhardt und seinem Begleiter Mr. John Gilbert während einer Reise in Nord-Ost-Australien beobachteten Vögel.

Von

Ernst Amandus Zuchold, in Leipzig.

Was die von Dr. Leichhardt unternommene, ewig denkwürdige Reise, deren Resultate für die Ornithologie ich hiermit versuchen will zusammenzustellen, im Allgemeinen betrifft, so verweise ich auf meine Uebersetzung von „Leichhardt, Tagebuch einer Landreise in Australien von Moreton-Bay nach Port Essington. Halle 1851.“ Es war meine Absicht, vorliegende Uebersicht meiner vor einiger Zeit veröffentlichten Biographie Leichhardt's *) beizufügen; doch musste ich erstens vermeiden, diese zu umfangreich werden zu lassen, und zweitens war sie wohl zu wenig der passende Ort zur Aufnahme, weshalb ich den Aufsatz hiermit als selbständige Arbeit mittheile.

In Bezug auf Leichhardt's Reisegefährten, Gilbert, erwähne ich, dass derselbe als tüchtiger Ornitholog bekannt war, ehe er sich jenem bei dessen kühnem Unternehmen anschloss. Er hatte bereits die Swan-River-Colonie, Süd-Australien, New-Süd-Wales und Port Essington, die in neuerer Zeit verlassene Colonie auf der Halb-Insel Coburg in Nord-Australien, in ornithologischer Hinsicht durchforscht. Gould's Prachtwerk „The Birds of Australia“ enthält seine zahlreichen, interessanten Beobachtungen. Aus diesem gingen sie in „H. G. L. Reichenbach, Die neu entdeckten Vögel Neuhollands“ über.

Gilbert fiel während Leichhardt's Reise durch die Wuth eingeborner Canibalen als ein Opfer der Wissenschaft wie, was jetzt mit Grund befürchtet werden muss, später Leichhardt selbst.

Seinen Nachlass, dabei ein während der Reise geführtes Tagebuch, übersendete Leichhardt an John Gould, zugleich mit dem nachstehenden Schreiben von John Roper, einem anderen Reisegefährten, welches den tragischen Tod Gilbert's schildert und von Gould in den Proceedings of the Zoological Society Part. XIV. 1846, S. 79 veröffentlicht wurde:

Sidney, den 12. Mai 1846.

Werther Herr. — Da ich ein Gefährte der Gesellschaft war, welche die Reise von Sidney nach Port Essington machte, und mir nicht

*) Dr. Ludwig Leichhardt. Eine biographische Skizze. Mit Portrait in Stahlstich. Leipzig, 1856.

ist, ob Ihnen Dr. Leichhardt oder ein anderer unserer Reisegefährten die Umstände von des armen Gilbert Tode ausführlich mitgetheilt hat, so bedarf es wohl keiner Entschuldigung von meiner Seite, wenn ich Ihnen dies Ereigniss schildere; denn die Einzelheiten dieses traurigen Unglücks werden, wie ich glaube, von Ihnen nicht ohne Interesse gelesen werden.

Gilbert's Tagebuch, welches Ihnen übersendet worden, enthält einen vollständigen Bericht unserer Reise bis zu dem verhängnisvollen 28. Juni, weshalb ich mich enthalte, selbst etwas darüber mitzuthemen. An dem nördlichsten Punkte, welchen wir auf der Ostseite des Golfs von Carpentaria erreichten, unter $15^{\circ} 57'$ Breite und ungefähr fünfzig (engl.) Meilen von der Küste, schlugen wir für die Nacht unser Lager an einer kleinen, von niedrigen Theebäumen *) umgebenen Lagune auf, eine schöne freie Gegend um uns. Nachdem wir um 3 Uhr Nachmittags unser gewöhnliches Mahl aus an der Sonne getrocknetem Rindfleisch zu uns genommen, machte Gilbert mit dem Gewehre einen Ausflug, um irgend etwas Neues zu suchen. Er schoss einen *Climacteris* und einen Finken, welche er vor dem Abendbrot abhalgte. Unser karges Mahl war bald verzehrt. Der arme Gilbert war emsig damit beschäftigt aus Palmblättern einen Hut zu flechten, den er, ach! nicht beenden sollte. Die Schatten des Abends umzogen uns nach und nach gleich einem Schleier, und nachdem wir noch einige Zeit mit einander geplaudert, zogen wir uns in unsere von einander getrennt stehenden Zelte zurück — Gilbert und Murphy in das ihrige, Calvert und ich selbst in das unsrige und Philips in das seinige. Dr. Leichhardt und unsere zwei Schwarzen schliefen am Feuer ganz und gar unbewusst der bösen Absichten der Eingebornen; denn diese hatten sich stets, so oft wir mit ihnen zusammengetroffen, so freundlich gegen uns gezeigt, dass wir uns in unseren wollenen Decken eben so sicher fühlten, wie Sie in der Mitte von London, und uns noch über dies und jenes unterhielten. Mir war es, als ob noch nicht einer von uns die Augenlider geschlossen haben konnte, da wurde ich durch ein Geräusch erschreckt, als ob von mehreren Personen Stücke gegen unsere Zelte geschleudert worden wären. In dem Glauben, es möchten sich unsere Kameraden einen Spass mit uns machen, stand ich auf, um hinauszusehen. Da flog ein anderer Hagel von Speeren auf uns los. Ein entsetzliches Geheul, welches ich Zeit meines Lebens nicht vergessen werde, traf mein Ohr. In demselben Augenblick sank ich von Speeren durchbohrt, welche ich

*) *Melaleuca*.

nicht im Stande war aus den Wunden zu ziehen, hilflos zu Boden, indem die ganze Bande mit ihren Waddies (Keulen) über uns herfiel. Es ist mir ein Wunder, dass unser Gehirn nicht sofort die Erde bespritzte. Die Schurken hatten sich unter dem Schutze der Theebäume an uns herangeschlichen. Da das Zelt, in welchem Calvert und ich schliefen, ihnen zuerst in den Weg kam, so griff uns auch die ganze Bande zuerst an. Der arme Gilbert, welcher den Lärm hörte, war mit seinem Gewehr aus seinem Zelte gestürzt, als ihn ein Sper traf, ihm die Brust durchbohrte und, da er seine Lungen durchdrang, eine innerliche Verblutung verursachte. Die einzigen Worte, welche er noch rief, waren: Charley, nimm mein Gewehr, sie haben mich ermordet! Nachdem er mit eigener Hand den Sper aus der Wunde gerissen, sank er augenblicklich entseelt zur Erde. Der kleine Murphy, welcher ihm zur Seite war, als er erstochen wurde, feuerte auf den Schwarzen, der Gilbert mordete. Brown schoss auf das Gesindel, welches auf Calvert und mich losschlug. Sie flohen auch sofort heulend und wehklagend. Calvert war durch fünf Spere verwundet, ich selbst durch sechs. *) Unsere Wiedergenesung kann nur der Mässigkeit zugeschrieben werden, zu der wir uns gezwungen sahen. Stellen Sie sich unsere Gefühle vor, als wir, nachdem die Spere aus unseren Wunden gezogen waren, Charley wehklagen hörten: „Gilbert ist todt!“ Wir konnten, wollten es nicht glauben. Ach! der Morgen brachte uns die traurige Gewissheit. Der arme Gilbert wurde seiner letzten, kleinen Wohnung anvertraut. Die Gebete der englischen Kirche wurden über seine Leiche gesprochen, auf seinem Grabe aber ein grosses Feuer angezündet, um es vor Miss-handlungen der Schwarzen zu schützen, die wahrscheinlich, so glaubten wir, nach unserer Abreise zurückkehren und unser Lager aufsuchen würden. Es ist unmöglich die Betrübniß und Niedergeschlagenheit zu schildern, welche dies unglückselige Ereigniss bei uns verursachte. Als Gefährte war keiner gefälliger und liebenswürdiger wie er; als Mann keiner unermüdlicher oder vorsorglicher. Es ist aber überflüssig, ihn gegen Sie zu preisen, der Sie ihn so gut gekannt — ihn, den Sie soviel Ursache haben zu bedauern, und der ewig bleiben wird im Gedächtnisse

Ihres ganz ergebenen John Roper.

Gilberts Tagebuch ist leider nicht vollständig erschienen, obwohl es sicherlich in jeder Hinsicht interessant sein und als Ergänzung zu jenem Leichhardt's dienen dürfte.

*) Roper verlor in Folge der Verwundungen ein Auge.

In die nun folgende Liste wurden, was hier bemerkt werden mag, die Diagnosen oder Beschreibungen der von Leichhardt und Gilbert entdeckten neuen Arten aufgenommen. Die übrigen finden sich in den oben erwähnten Werken von Gould und Reichenbach beschrieben.

RAPTORES Illig.

Falconidae Leach.

1. *Aquila fucosa* Cuv. — Der einzige wahre Adler, welcher Australien bewohnt, bisher nur aus dem Süden bekannt, wurde von Leichhardt in den Tropengegenden erlegt.

2. *Tinnunculus cenchroides* Gould. — Gilbert bestätigt, dass dieser über Süd-Australien verbreitete Falke auch nördlicher vorkommt. In seinem Tagebuche sagt er darüber: „Den 2. October 1844. Zum ersten Mal fand ich 4 Eier von *Tinn. cenchroides* in der Höhlung eines Gummibaumes, (auf den Waterloo-Ebenen.) Die Eier lagen ohne eigentliches Nest auf einem Lager aus vermodertem Holze. Sie sind überall schön röthlich kastanienbraun klein gefleckt auf blasserem Grunde, $1\frac{5}{8}$ “ lang, $1\frac{1}{4}$ “ breit.“

3. *Milvus isurus* Gould. — Am Lynd-Flusse, der in den Golf von Carpentaria mündet, in Schwärmen, welche die Reisenden belästigten.

INSESSORES Vig.

Caprimulgidae Vig.

4. *Caprimulgus macrurus* Horsf. — Am Mackenzie-Flusse.

Meropidae Vig.

5. *Eurystomus australis* Swains. — Am Isaacs-Flusse.

Halcyonidae Vig.

6. *Dacelo gigantea*.

7. *Dacelo cervina* Gould.

Leichhardt spricht sich in seinem Tagebuche unter dem 9. Juli über diese beiden Eisvogel aus: Der lachende Jackas (*D. cervina*) der Nordküste, gehört einer von dem der Ostküste verschiedenen Art an; denn er ist kleiner und hat eine andere Stimme. Sein Lachen klingt aber nicht weniger täuschend als das der *D. gigantea*. Der letztere wurde bis zum oberen Laufe des Flusses Lynd beobachtet, wo *D. cervina* zuerst auftrat.

Oriolidae Vig.

8. *Artamus minor* Vieill. — Gilbert fand diesen Vogel im Innern Australiens brütend.

9. *Artamus albiventris* Gould. — *Art. loris*, spatio infra oculum et mento, atris capite, collo et dorso superiore fusco-griseis; pectore

et abdomine pallide griseis, colore griseo in tectricibus caudae inferioribus albo mergente; tectricibus caudae superioribus caudaque nigris; tertia parte apicali rectricum omnium, intermediis duabus exceptis, alba.

Totallänge 7 Zoll, Schnabel $\frac{7}{8}$, Flügel $\frac{7}{8}$, Schwanz $2\frac{3}{4}$, Tarsen $\frac{3}{4}$.

Gilbert erlegte zwei Exemplare, Eins auf den Darling-Dünen, das andere auf dem Pik-Gebirge, (Peak Range.)

Proceedings of the Zoological Society. Part. XV. 1847. S. 13.

Laniadae Vig.

10. *Grallina australis* Gray. — Wie manchem anderen Vogel folgte Leichhardt auch diesem beim Aufsuchen von Wasser.

Muscicapidae Vig.

11. *Rhipidura albiscapa* Gould. — In der Nähe der Weihnachts-Berge, (Christmas Ranges.)

Saxicolinae.

12. *Petroica superciliosa* Gould. — *Petr.* striga superciliari, gula, abdomine et humeris infra albis; loris, auribus et alarum tectricibus atris; primariis et secundariis ad basin albis, ad mediam intense atris; alis caudaque fuliginosis; rectricibus, intermediis duabus exceptis, apice albis.

Totallänge 5 Zoll, Schnabel $\frac{3}{4}$, Flügel 3, Schwanz $2\frac{1}{2}$, Tarsen $\frac{7}{8}$.

Von Gilbert in der Nähe des Burdekin-Flusses entdeckt.

Proceedings of the Zool. Soc. Part XIV. 1846. S. 106.

Sylviadae Vig.

13. *Eopsaltria australis* G. R. Gray. — Am Süd-Alligator-Flusse.

Malurinae.

14. *Sericornis laevigaster* Gould. — *Ser.* corpore superiore fusco; cauda ad apicem gradatim nigricante, in apice alba; alis spuriiis brunneis, pogoniis quarum internis albo-marginatis; corpore inferiore cervino lavato.

Weibchen kleiner als das Männchen, mit blassbraunem Zügel.

Totallänge $4\frac{1}{4}$ Zoll, Schnabel $\frac{5}{8}$, Flügel $2\frac{1}{8}$, Schwanz 2, Tarsen $\frac{7}{8}$.

Im Innern von Australien, in der Nähe des Golfs von Carpentaria von Gilbert entdeckt.

15. *Malurus cyaneus* Vieill. — An den Weihnachts-Bergen.

16. *Cisticola lineocapilla*. — Port Essington.

Alandidae.

17. *Mirafra Horsfieldii* Gould. — *Mir.* cinerea; mediis plumis,

capite, dorso inferiore alisque fuscis; alis albo-marginatis; gula serie macularum intense fuscicarum semilunari ornata.

† Totallänge $5\frac{1}{2}$ Zoll, Schnabel $\frac{1}{2}$, Flügel $2\frac{7}{8}$, Schwanz $2\frac{1}{8}$, Tarsen $\frac{7}{8}$.

Im Innern von New-Süd-Wales.

Mit *M. javanica* Horsf. nahe verwandt, jedoch kleiner.

Proceedings of the Zool. Soc. Part XV. 1847 S. 2.

Es ist zwar nicht ausdrücklich gesagt, dass Gould diesen Vogel aus Gilbert's Sammlung erhalten habe; jedoch ist er mit den übrigen zusammen beschrieben, daher vermuthlich auch mit denselben gesandt.

Fringillidae Vig.

18. *Poëphila leucotis* Gould. — *Poëph.* vitta in fronte, loris, gulae et macula magna quoque in latere intense holosericeis nigris; auribus, linea attenuata nigrum in gula colorem infra marginante et spatio maculam in latera circumdante albis; vertice, omni superiore corpore alisque suturate cinnamomeis; pectore et abdomine pallide vinosis; tectricibus caudae superioribus inferioribusque albis.

Totallänge $4\frac{3}{8}$ Zoll, Schnabel $\frac{3}{8}$, Flügel $2\frac{1}{4}$, Schwanz $2\frac{1}{4}$, Tarsen $\frac{5}{8}$.

Das Weibchen ist etwas kleiner und weniger glänzend gefärbt.

In der Nähe des Flusses Lynd von Gilbert entdeckt.

Proceedings of the Zoological Society. Part. XIV. 1846. S. 106.

Merulidae Vig.

19. *Cinclosoma castaneothorax* Gould. — Oberkopf, Ohrdecken, Nacken und Oberschwanzfedern braun; ein weisser Streif über dem Auge und ein anderer von der Basis der unteren Kinnlade nach der Nackenseite hinab; Schultern und Flügeldecken schwarz, jede Feder mit einem weissen Fleck an der Spitze; die ganze Oberseite, der äussere Rand der Schultern und ein breiter Rand an ihren inneren Fahnen nächst dem Schaft rostroth; erste und zweite Schwingenreihe sowie die Mitte der Scapularfedern dunkelbraun; Schwanz schwarz, mit Ausnahme der beiden breit weiss gestreiften Mittelfedern; Kinn und Kehle schwarz; Brust mit einem schön rostrothen Bande; die Brustseiten bräunlich grau; die Seiten bräunlich grau mit schwarzen Flecken; Mitte des Rumpfes weiss; untere Schwanzfedern braun, an der Spitze sich in Schwarz verdunkelnd und weiss gesäumt; Schnabel und Füsse schwarz.

Totallänge $8\frac{1}{2}$ Zoll, Schnabel 1, Flügel 4, Schwanz $4\frac{1}{4}$, Tarsen 1.

Auf den Darling-Dünen.

Sie ist mit *C. castanotus* und *C. cinnamomeum* nahe verwandt,

von diesen jedoch durch die Brust- und Rückenfarbe leicht zu unterscheiden.

Proceedings of the Zoological Society. Part. XVI. 1848. S 139 mit Tafel VI.

Paradiseidae G. R. Gray.

20. *Chlamydera maculata* Gould. — In der Gegend unter dem Wendekreise des Steinbockes.

21. *Sericulus chrysocephalus* Gould -- Am Isaacs-Flusse.

Corvidae Vig.

22. *Struthidea cinerea* Gould. — Auf den Liverpool-Ebenen.

23. *Corvus coronoides* Vig. Horsf.

Crateropodinae.

24. *Pomatorhinus rubeculus* Gould. — Auf den Liverpool-Ebenen.

Cuculidae Leach.

25. *Scythrops Novae Hollandiae* Latham.

26. *Centropus Phasianus* Temm. — In der Gegend am Isaacs-Flusse.

Certhiadae Vig.

27. *Climacteris melanotus* Gould. — *Cl. striga superciliari* gulaque albo-cervinis; linea ante oculum, altera post oculum, omni superiore corpore, alis caudaque saturate fusco-nigris; primariis, secundariis, tertiariisque ad basin et humeris infra stramineis; corpore inferiore vinoso; singula abdominis pluma lineis duabus spatium album marginantibus nigris longitudinaliter prope caulem ornata.

Totallänge $5\frac{1}{2}$ Zoll, Schnabel $\frac{3}{4}$, Flügel $3\frac{1}{2}$, Schwanz $2\frac{1}{2}$, Tarsen $\frac{7}{8}$.

Am Lynd-Flusse von Gilbert entdeckt.

Proceedings of the Zoological Society. Part. XIV. 1846. S. 106.

Meliphagidae Vig.

28. *Ptiloris paradiseus* Sws. — Am Golf von Carpentaria.

29. *Ptiloris Victoriae* Gould

Männchen: Das Gefieder im Allgemeinen prächtig samtschwarz, auf dem Rücken, den Seiten des Nackens, der Kehle und Brust bläulich glänzend. Die Federn des Kopfes und des Halses klein, schuppenähnlich metallisch bronzegrün schillernd; die Federn des Rumpfes bedeutend entwickelt, mit demselben Farbenglanze wie die der Oberseite, jedoch jede Feder so breit prächtig dunkel olivengrün gerändert, dass die Farbe des Basaltheiles derselben verdeckt bleibt und das Olivengrün ein breites Band über den Körper bildet, welches nach oben scharf begränzt, nach unten hin dagegen unregelmässig erscheint. Die

beiden Mittelschwanzfedern prächtig metallgrün glänzend, die übrigen Federn des Schwanzes tief schwarz. Schnabel und Füße schwarz.

Weibchen: Der ganze Oberkörper graubraun, olivengrün schillernd; Kopf und Seiten des Nackens dunkelbraun, graubraun gestreift; über jedem Auge ein lederbrauner Streif; Flügel Federn mit eisenrostfarbigen Spitzen; Kehle und Hals blass lederbraun; der übrige Unterkörper, die unteren Flügeldeckfedern und die Basis der Kiele reich tief rötlich lederbraun, jede Feder mit einem unregelmässigen braunen Punkt an der Spitze. Die Punkte ziehen sich an den Seiten in Form eines unregelmässigen Streifens zusammen. Schnabel und Füße schwarz.

Totallänge $10\frac{1}{2}$ Zoll, Schnabel $1\frac{3}{4}$, Flügel 5, Schwanz $3\frac{1}{4}$, Tarsen $1\frac{1}{4}$.

Dieser Art gebührt der erste Platz unter den mannichfachen, prächtigen Vögeln Australiens.

Die Exemplare, nach welchen diese Art beschrieben wurde, erhielt Gould von den Barnards-Inseln im Barriere-Riff; jedoch geht aus Gilbert's Tagebuch hervor, dass der Vogel die Wälder Inner-Australiens bewohnt.

Proceedings of the Zoological Society, Part XVII. 1849. S. 111 mit Taf. XII.

Sittinae.

30. *Sittella chrysoptera* Swains. — Um Moreton-Bai.

31. *Sittella leucoptera* Gould. — In Nord-Australien.

Psittacidae Leach.

32. *Cacatua galerita* Vieill.

33. *Cac. sanguinea* Gould. — Am Golf.

34. *Cac. Eos* Gould. — Am Lynd-Flusse.

35. *Calyptorhynchus Banksii* Vig. — Am Lynd-Flusse häufig.

36. *Calypt. Leachii* Wagl — Am Condamine.

37. *Aprosmictus erythropterus* Gould. — Am Isaacs-Flusse.

38. *Platycercus pileatus* Gould. — Am Burdekin.

39. *Plat. splendidus* Gould. — Auf den Darling-Dünen. — Am Lynd-Flusse.

40. *Melopsittacus undulatus* Gould. — Auf der ganzen Strecke von Moreton-Bai bis zum Golf von Carpentaria.

41. *Nymphicus Novae Hollandiae* Gould. — In der Nähe von Browns Lagunen.

42. *Trichoglossus versicolor* Vig.

RASORES.

Columbidae Leach.

43. *Carpophaga luctuosa* Gould. Die Torres-Strassen-Taube. — Am Golf von Carpentaria, jedoch selten, in einzelnen Pärchen.

44. *Leucosarcia picata* G. Von Moreton-Bai bis zum Zomia-Creek.

45. *Phaps (Peristera) chalcoptera* Gould. — Von den Liverpool-Ebenen bis Port-Essington.

46. *Phaps histrionica* Gould. — Am Burdekin, auf den Ebenen unter 19° S. in grossen Flügen.

Beide Tauben sind unfehlbare Führer beim Aufsuchen von Wasser, da sie des Abends stets den Gegenden zufliegen, wo sich dieses findet.

47. *Geophaps scripta* Gould. — Von Moreton-Bay bis zum Comet-Flusse verbreitet.

48. *Geophaps plumifera* Gould. — Am Lynd-Flusse.

49. *Petrophassa* n. sp. — Am Golf von Carpentaria.

Megapodidae G. R. Gray.

50. *Talegalla Lathamii* Gould. — Um Moreton-Bai.

GRALLATORES Illig.

Struthionidae Vig.

51. *Dromaius Novae Hollandiae* Vieill. — Auf der ganzen Strecke von Moreton-Bai bis Port-Essington vorkommend, am Golf von Carpentaria so häufig, dass auf einer Entfernung von acht Meilen Hunderte zu 3, 5 bis 10 Stück sich zeigten. Für Leichhardt und seine Gefährten war der Emu oder Neuholländische Casuar insofern von grösster Wichtigkeit, als er ein treffliches Wildpret abgab.

52. *Otis australis* Gray. — Am Lynd-Flusse.

Scolopacidae Vig.

53. *Limosa melanuroides* Gould. — Capite et corpore superiore griseo-fuscis; primariis secundariisque ad basin et tectricibus alae majoribus ad apicem albis, colore, expansa penna, tanquam fascia apparente; tectricibus caudae superioribus albis; cauda atra, nisi rectricibus lateralibus duabus ad basin albis.

Totallänge 13 Zoll, Schnabel $3\frac{3}{8}$, Flügel $7\frac{5}{8}$, Schwanz $3\frac{1}{4}$, Tarsen $2\frac{5}{8}$.

Port-Essington.

Mit der europäischen *L. melanura* nahe verwandt, jedoch kleiner. Proceedings of the Zool. Soc. Part. XIV. 1846. S. 84.

Ardeidae Leach.

54. *Grus australasiana* Gould. — Von der Halbinsel York bis Port Essington ziemlich häufig.

55. *Ardea rectirostris* Gould.
 56. *Ardea leucophaea* Gould.
 57. *Herodias immaculata* Gould.

Rallidae Leach

58. *Parra gallinacea* Temm. — Auf den Ebenen am Lynd-Flusse.
 59. *Porzana leucophrys* Gould. — *Porz.* fascia a mandibulae superioris basi ad angulum oculi posticum ducta griseo-alba; macula lata atra ab oculo ad rictum extensa; nucha, corpore superiore caudaque fusco-nigris; capitis, colli et pectoris lateribus griseis; mento et medio abdomine albis.

Totallänge $6\frac{1}{2}$ Zoll, Schnabel 1, Flügel $3\frac{1}{2}$, Schwanz 2, Tarsen $1\frac{3}{8}$.

Bei Port Essington; in Nord-Australien.

Proceedings of the Zool Soc. Part. XV. 1847. S. 33.

NATATORES Illig.

Anatidae Leach.

60. *Anseranas melanoleuca* Lesson. — Auf Turners Creek, unter $16^{\circ} 54'$ Breite.

61. *Bernicla jubata* Gould. — Auf dem Isaacs-Flusse und den Wasserhälttern in seiner Umgegend.

62. *Tadorna Radjah* Gould. — Auf dem Burdekin.

63. *Malacorhynchus membranaceus* Gould. — Auf dem Lynd-Flusse.

64. *Dendrocygna (Leptotarsis) Eytoni* Gould. — Auf Murphys See.

Pelecanidae Leach.

65. *Phalacrocorax hypoleucus?* Gould. — Auf dem Mackenzie-Flusse.

Einige in Leichhardts Reise erwähnte Vögel, z. B. die Schrei-Eule, Finken, der Rosella-Papagei sind leider nicht auf ihre wissenschaftliche Namen zurückzuführen.

Ueber drei neue Vögel Westafrika's.

Von

Dr. G. Hartlaub.

1. *Stenostira plumbea* J. Verreaux.

S. supra dilute coerulescente-cinerea, subtus pallidior, abdomine albicante, medio subalaribus et subcaudalibus pure albis; plumulis frontilibus et loris albicantibus; remigibus fuscis, minoribus et tectricibus

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [6_1858](#)

Autor(en)/Author(s): Zuchold Ernst Amandus

Artikel/Article: [Systematische Übersicht 32-41](#)